

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra:germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
23.1.2012

Diplomant: Čmejlová Lucie

Aprobace: AJ-NJ/ZŠ

Recenzent*)
Vedoucí*) diplomové práce
Dr.phil.Patricia Broser

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

Die Frau als Opfer? Zur Typologie der Frauenfiguren in Ingeborg Bachmanns *Simultan* (téma)

In ihrer Diplomarbeit „Die Frau als Opfer? Zur Typologie der Frauenfiguren in Ingeborg Bachmanns *Simultan*“ beschäftigt sich Lucie Čmejlová mit dem zweiten und letzten Erzählband der österreichischen Autorin. In vier detaillierten Einzelanalysen geht sie dabei auf die Frage der Opferrolle der Frau in Ingeborg Bachmanns Erzählungen ein, nicht ohne dies in den Zusammenhang des gleichzeitig entstandenen *Todesarten*-Projekts zu setzen. Diese Vorgehensweise, das sei vorausgeschickt, erweist sich als gut gewählt und bringt höchst aufschlussreiche Ergebnisse.

Den Interpretationen vorangestellt wird eine kurze Einführung zum Leben Ingeborg Bachmanns sowie eine Verortung des zu behandelnden Erzählbands im Kontext des Gesamtwerks. Lucie Čmejlová definiert in diesem Abschnitt auch die Begriffe „Opfer“, „Täter“ und „Retter“ prägnant und stellt sie in eine Dreiecksbeziehung zueinander. Dieses Konstrukt wird nun anhand der Texte überprüft und als Interpretationsschlüssel verwendet. Ein so eng abgestecktes Modell läuft Gefahr überstrapaziert zu werden und auch die Autorin vorliegender Arbeit gerät in Versuchung, in ihrer Interpretation den Text dem Modell anzupassen statt umgekehrt. So scheint es mir nicht schlüssig zu sein, Nadja sowohl als Opfer als auch als Täter zu bezeichnen (S. 22) – aber umgekehrt Ludwig Frankel in das Raster des Retters einpassen zu wollen, ohne zu erwähnen, dass er durch seine Gedanken- und Rücksichtslosigkeit (er nötigt sie trotz ihrer Gegenwehr bzw. Teilnahmslosigkeit zum Geschlechtsverkehr) auch mindestens ebenso gut das Täterprofil erfüllt, das verlangt doch nach weiteren Nachfragen.

Ansonsten sind die Interpretationen präzise, textnah und überzeugend. Lucie Čmejlová gelingt es, einen lesbaren Stil zu entwickeln, der gleichzeitig formal und sprachlich alle Anforderungen, die an eine Diplomarbeit zu stellen sind, erfüllt, stellenweise sogar übertrifft. Besonders positiv hervorheben möchte ich zwei Aspekte, die klar zeigen, wie kompetent die Verfasserin dieser Arbeit ihr literaturwissenschaftliches Handwerk beherrscht. Dabei ist zunächst der souveräne Umgang mit der Sekundärliteratur zu erwähnen, der die eigenen Beobachtungen unterstützt, aber nicht redundant wirken lässt (so z.B. die Beobachtung der Kommunikation zwischen der alten Frau Jordan und Franziska). Weiterhin kann die Fähigkeit von Lucie Čmejlová zum selbständigen Analysieren relativ komplexer Texte gar nicht genug hervorgehoben werden, besonders deutlich wird diese in den sehr gelungenen Abschnitten über die Fehlsichtigkeit Mirandas und in der Herausarbeitung der Täter-Opfer-Retter-Konstellation in der Erzählung „Das Gebell“.


Zur Verteidigung bitte ich Folgendes noch zu überdenken:

- 1) Kann Ludwig Frankel wirklich als Opfer (seiner Ehe) bzw. Retter von Nadja bezeichnet werden? Wenn ja, begründen Sie diese Sichtweise ausführlicher.
- 2) Erklären Sie, warum die Erzählung „Probleme Probleme“ sich nur schwer in die Opferthematik eingliedern lässt und worin sie sich eklatant von den anderen Erzählungen unterscheidet.

Als Note schlage ich **výborně** vor.

- výborně -

Návrh na klasifikaci diplomové práce:


podpis oponentky diplomové práce

23.1.

V Českých Budějovicích dne 2012.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------